

Kräfte sind ausgegangen

DJK-Handballer verloren gegen Huttrop knapp

Der Werdener Bezirksligamannschaft der DJK Grün-Weiß Werden gehen die Kräfte aus. Im vorletzten Saisonspiel unterlag das Team von Trainer Heinz Dressler der DJK Winfried Huttrop II mit 25:26. Nach nunmehr 1:9 Punkten aus den letzten fünf Spielen müssen die Grün-Weißen um den dritten Platz bangen.

Die Partie war geprägt von zwei starken Angriffsreihen, die sich immer wieder gegen eine schlecht organisierte Abwehr durchsetzen konnten. Bei den Werdenern, die erstmals nach fünf Spielen wieder auf den zuletzt gesperrten Lars Dressler zurückgreifen konnten, gefiel in der Anfangsphase vor allem Dennis Dressler, der die ersten fünf Tore seiner Mannschaft markierte. Dabei nutzte er geschickt die Räume, die sich durch die Manndeckung gegen Lars Dressler ergaben.

Doch die Abwehr stand erneut unsicher und wenig sattelfest. Die Huttroper fanden immer wieder Lücken, die sie nutzen konnten und die Partie offen hielten. Beim 13:12-Halbzeitstand war für beide Teams noch alles drin. Trainer Heinz Dressler bemängelte in der Pause insbesondere die Abwehrarbeit und mangelnde Aggressivität.

In der zweiten Halbzeit lief es aber auch nicht besser. Das Spiel blieb ausgeglichen, da sich auch die Abwehr der Huttroper nicht gegen die Werdener Angreifer behaupten konnte und es somit ein torreiches Spiel wurde. Die Grün-Weißen schienen das Spiel zu ihren Gunsten entscheiden zu können, als sie durch einen Zwischenspurtdrei Tore in Folge erzielten - doch sollte es im Endeffekt nicht reichen.

Beim Stand von 25:25 wenige Augenblicke vor dem Ende hatte Wolfgang Hestekamp die große Chance, als er frei vor dem Tor einen Abpraller nicht unter Kontrolle bekam und der Torhüter der Gäste den Wurf parierte. Im schnellen Gegenzug kassierten die DJKler mit der Schlusssirene dann ein unglückliches Tor, das das Spiel entschied.

Die Niederlage hatten sich die Werdener erneut selbst zuzuschreiben. Während es mit der Chancenauswertung in dieser Partie gut klappte, war die Abwehr die Schwachstelle, und auch die beiden Torhüter Ralf Klose und Martin Galla konnten die Treffer nicht verhindern.

Die Tore erzielten: Dennis Dressler (7), Dirk Herrenbrück (5), Malte Riepe (4), Lars Dressler (3), Thorsten Engels und Michael Joos (je 2) sowie Wolfgang Hestekamp und Thorsten Scheulen.

Zur letzten Partie treten die DJKler am Sonntag um 11.15 Uhr in Bergeborbeck gegen den HSV Frintrop an.

Die II Mannschaft hat gegen Winfried Huttrop IV einen wichtigen Sieg im Kampf gegen den Abstieg errungen. Nach einer katastrophalen ersten Halbzeit liefen die Werdener in den zweiten dreißig Minuten warm und konnten die Partie noch drehen.

Zu Beginn der Partie lief sowohl in der Abwehr als auch im Angriff so gut wie nichts zusammen. Die Huttroper hatten leichtes Spiel und führten nach 20 Minuten mit 8:2. Nach dem 4:9-Pausenstand kamen die Grün-Weißen aber besser ins Spiel und konnten durch fünf Tore in Folge beim 13:12 erstmals in Führung gehen.

Am Ende siegten die DJKler dank der Kreisläufertore von Philipp Hennen in der Schlussphase mit 17:15.

Die Tore erzielten: Bodo Kamphausen (5), Christian Heidorn und Philipp Hennen (je 4), Tristan Kulbartsch sowie Thomas Letzel, Laurenz Mehr und Lars Donath. Im letzten Spiel trifft die Mannschaft am Samstag um 15.15 Uhr in der Bockmühle auf den SV Borbeck.

Auch die III Mannschaft konnte ihre Partie gegen ESG 99/06 11 gewinnen. In einer spannenden Begegnung gewannen die Werdener Oldies mit 25:23. Obwohl sie ohne Auswechselspieler antreten mussten, begannen die Grün-Weißen sehr stark und führten schnell mit 5:0: Doch dann kam ein Bruch ins Spiel und die junge Mannschaft des Gegners konnte auf 6:7 verkürzen.

Nachdem beim Stand von 14:11 die Seiten gewechselt wurden, steigerte sich Torhüter Ingo Brüssler und hielt unter anderem mit drei gehaltenen Siebenmetern den Sieg für seine Mannschaft fest.

Torschützen waren: Heiner Blum (10), Rolf-Dieter Hitzbleck (7), Jörn Altenbockum und Frank Lenz (je 3) sowie Jens Müller (2). Am Sonntag empfangen die Werdener um 11.15 Uhr im Löwental den SC Rellinghausen.